Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

u denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

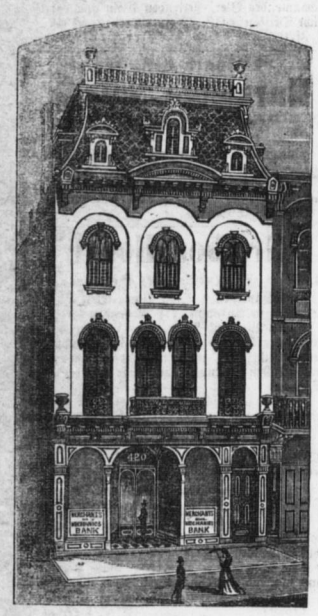
(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen zur Erlernung des Nähens auf denselben. Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba



Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpenin,

Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefen und Blechwaaren,

☞ **Fensterglas zu Fabrikpreisen.** ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

apital - - - - - $250,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Wm. Henry Fuller.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster, Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard, Patrick McCann,
D. B. Oakes, Edward Jones,
Daniel Howell, M. M. Kearney,
David T. Richards, Thomas Moore,
John Handley.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

J. A. SCRANTON,

Buch- & Accidenz-Drucker,

Buchbinder

und

Schreibbücher-Fabrikant,

No. 322 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Ferner:

Herausgeber des täglichen und wöchentlichen

"Republican."

Scranton, Pa.,

welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 18f9,1j

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland eindbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Großer Ausverkauf.

Wegen Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Geschäft auszuverkaufen, und offerirt deßhalb seinen großen Vorrath von

Schnitt = Waaren

u. s. w.

zum

Kostenpreise

und noch billiger.

Eine ausgezeichnet gute Gelegenheit wird irgend Einem, welcher in ein altes

gut etablirtes

und

profitables Geschäft

kommen will, geboten, das ganze Geschäft auszukaufen.

Kommt, sehet und benutzet diese gute Gelegenheit, billige Waaren zu bekommen.

Vergeßt nicht:

221 Lacka. Ave.,

bei

N. G. Goodman.

I. O. O. F.

Die Mitglieder der Odd Fellow Lebensversicherungs-Gesellschaft sind hiermit ersucht, in der am ersten Sonntag im Februar (5.) stattfindenden regelmäßigen Versammlung recht zahlreich zu erscheinen, da wichtige Geschäfte vorliegen.

da Der Präsident.

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten, Ferrotypes,
Ivorytypes, Ambrotypes,
Stereoscope, Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und besehet die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. ☞ Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

☞ Damen sollten keine blutrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfang- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

☞ Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Quasten in großer Auswahl und billig.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.

zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. **M. Gehen,**

22,1j Office: Pittston Avenue, Scranton.

Blättertabak.

Wir halten auf Vorrath alle Sorten einheimischer Blätter-Tabacke, ebenso Havanna und Java in Originalverpackung.

Garney, Tripp u. Co.,

5mi6m 308 Lackawanna Ave.,

Herbst und Winter,

Japanesische Seide,
Merino's, Poplins,
Serges-Prints,
Delaines, Ginghaws,
Federbarchent,
Flannels,
ꝛc., ꝛc.

BLANKETS,
farbige Bettteppiche,
Federn,
Oilcloths, Carpets.

Die

Besten Dry Goods Stores

in

SCRANTON

sind anerkannt

Die Galland'schen.

Sprechet vor!!!

Neue Waaren für

soeben erhalten in

Galland's Arcade,

317 Lackawanna Avenue,

und

Galland's

DRY GOODS EMPORIUM,

Penn Avenue, Ecke der Lindenstraße, am alten Platze.

Stadt und Staat.

Der Maskenball des Scranton Liederkranz am vorigen Donnerstag Abend war wohl besucht und das ganze Fest verlief zur Zufriedenheit aller Theilnehmer. Unter den hervorragendsten Masken nennen wir: Der Kronprinz von Preußen, Napoleon, die Germania, Göttin der Freiheit und Helvetia, einen Römer, Prinzen, Prinzessinen, Regimentstochter, Marketenderinnen, Robinson Crusoe, Indianer, Schneider, einige von uns're Leut', Schornsteinfeger u. s. w. Viele der Masken stellten ihre Charaktere recht treu dar. Die Gesellschaft war vergnügt und guter Dinge und trennte sich erst am frühen Morgen. Musik und Bewirthung ließen in keiner Weise etwas zu wünschen übrig.

Zum Strike. Die ausstehenden Arbeiter in anderen Gegenden der Kohlenregion haben sich mehrfache Ausschreitungen gegen solche, die weiter arbeiteten, zu Schulden kommen lassen. So wurde an einer hiesigen Mine, in der eine Anzahl Deutsche arbeiten, die nachstehende Warnung in englischer Sprache angeheftet:

„Ihr schwarz-beinigen (**black-leg,** auch Gauner) deutschen H——nsöhne seid genug gewarnt worden. Und wenn Ihr jetzt nicht heraus kommt, so treiben wir Euch mit Pulver und Blei heraus und geben Euch einen hölzernen Anzug — hier ist er (Abbildung eines Sarges) — und wenn nicht jeder von Euch heraus kommt und das Schwarze von seinen Beinen abwäscht, so machen wir, daß das Blut Eures Körpers sie abwäscht. Wenn wir Euch nachgehen müssen, so werdet Ihr uns kennen. (Pistol.) *** (Sarg.)"

Die L. E. u. K. Co. dahier läßt so viele Arbeiter in ihrer Mine arbeiten, als Platz haben, und muß trotzdem einen Theil ihrer Werke wegen Kohlenmangel zum Stillstand bringen. Doch wird hier nur am Tage gearbeitet, da die Miner Nachts ihres Lebens nicht mehr sicher sind.

Auch in anderen Werken der Nachbarschaft, die nur Kohlen zum hiesigen Verbrauch zu Tage fördern, sind die Arbeiter bedroht worden.

Von Pottsville, Schuylkill County, wird gemeldet: „Als am 18. Januar der Werkmeister der Lake Fitler Kohlengrube aus dieser nach Hause zurückkehrte, wurde von Leuten, die an der Straße im Hinterhalte lagen, auf ihn geschossen und die Kugel ging ihm dicht am Kopfe vorbei. Die genannte Grube ist die einzige, in der in jener Gegend gearbeitet wird. Die übrigen Kohlengruben, in denen noch gearbeitet wird, befinden sich in der Shamokin Region, doch wird auch da nur mit geringen Kräften gearbeitet."

Auch in der Shamokin Region sind zwischen den ausstehenden und arbeitenden Minern ernstliche Zerwürfnisse ausgebrochen, die jeden Augenblick in offenen Aufruhr ausarten können. Eine Schaar bewaffneter Männer und Weiber marschirten am vorletzten Mittwoch nach dem London Kohlenwerk, brachten dasselbe zum Stillstand und zerstörten die Werkzeuge der Arbeitenden, auch wurden mehrere Schüsse in die Office des Superintendenten abgefeuert.

Es ist nicht unsere Absicht, alle Miner und Arbeiter für derartige Ausschreitungen verantwortlich zu machen, eine Mehrheit derselben aber scheinen eine solche Tyrannei zu billigen, sonst könnten sich derartige Vorfälle nicht so häufig ereignen. Wer arbeiten will und Beschäftigung findet, hat ohne Zweifel ein unbestreitbares Recht dazu und sollte und muß vom Gesetz darin beschützt werden, ebensowohl wie denjenigen, die ausstehen wollen, Niemand ein gesetzliches Hinderniß in den Weg legen kann. Wenn die ausstehenden Arbeiter nicht die Sympathie ihrer Mitbürger verscherzen wollen, so sollten sie streng darauf sehen, daß solche ungesetzliche Handlungen nicht ferner mehr vorkommen.

Wie lange der Ausstand noch dauert, weiß Niemand zu sagen. Die Arbeiter bestehen auf ihrer Forderung und die Operatoren haben bis jetzt noch kein Zugeständniß gemacht. Wenn der am 2. Februar in Pittston zusammentretende „große Rath" der Miner keine Entscheidung trifft, so wird der Strike sicher bis zum 1. März, vielleicht auch bis zum 1. April dauern.

Den Operatoren liegt bei der geringen Nachfrage nach Kohlen und bei dem niedrigen Marktpreis wenig daran, die Minen in Operation zu halten. Der Ausstand der Arbeiter paßt ihnen, da sie wenig oder fast gar keine Arbeit für sie hatten. Er gibt ihnen den Vorwand, die Preise schneller in die Höhe zu treiben, sobald die vorhandenen Vorräthe erschöpft sind, und die Arbeiter werden eine geringe Lohnerhöhung durchsetzen, nachdem sie 2 oder 3 Monate Nichts verdient haben. Damit ist dann Operatoren und Arbeitern geholfen, eigentlich aber nur den ersteren und das Publikum trägt, wie immer, die Kosten.

Feuer. Gegen Mitternacht am Samstag gerieth ein großes zweistöckiges Gebäude auf Shanty Hill, einer Wittwe Murphy gehörend, in Brand und war in kurzer Zeit vollständig zerstört.

Schnee. — Der erste bedeutendere Schneefall dieses Winters hatten wir in dieser Gegend am Montag und Dienstag und die Schlittenbahn war eine ausgezeichnete. Wenn die jetzige kalte Witterung anhält, so wird der Schnee wohl längere Zeit liegen bleiben.

Wirthe. Eine Versammlung der hiesigen deutschen Wirthe wurde am Montag Nachmittag in Kiefer's Halle gehalten, welche ziemlich zahlreich besucht war. Hr. H. G. Diller eröffnete die Versammlung, worauf zur Nomination permanenter Beamten geschritten wurde. Es wurden erwählt:

Präsident, H. G. Diller.
Sekretär, C. M. Stahl.
Schatzmeister, Charles Fischer.

Auf Antrag wurde beschlossen, daß der Sekretär $300 und der Schatzmeister $1,000 Bürgschaft zu stellen habe.

Der Vorsitzer erklärte hierauf den Zweck der Versammlung, welcher darin bestehe, dem überhand nehmenden amerikanischen Pfaffen- und Muckerthum eine feste geschlossene Organisation entgegenzustellen und besonders gegen die Temperenzler jeder Form und die sogenannten Young Men's Christian Associationen zu agitiren, welche darauf aus sind, die Wirthe zu ruiniren.

Hr. Stahl hielt ebenfalls eine Ansprache und gab einige erklärende Beispiele über das Wesen jener Organisationen.

Es wurde den einzelnen Mitgliedern zur Pflicht gemacht, die Namen aller Gewerbetreibenden Temperenzler an die Gesellschaft einzuberichten und Jeder ermahnt, derartige Geschäfte in keiner Weise, weder direkt noch indirekt, zu unterstützen. Ebenso ist es mit allen jenen Zeitungen zu halten, welche durch Veröffentlichung von Predigten, Lektures u. s. w. im Sinne der Temperenzler und Mucker wirken und die Wirthe bei jeder Gelegenheit als Verbrecher gegen die gesellschaftliche Ordnung hinzustellen bestrebt sind.

Nach Ernennung verschiedener Committees vertagte sich die Versammlung bis Freitag den 27. Januar (morgen), Nachmittags um 2 Uhr, und sind alle Wirthe und Liquorhändler höflichst eingeladen, dabei anwesend zu sein.

Dies ist ein Schritt, in der rechten Richtung. Wenn eine Klasse der menschlichen Gesellschaft, oder eine geschlossene Organisation innerhalb derselben, sich verpflichtet, eine andere Klasse ihrer Mitbürger durch Untergrabung ihres Geschäftes zu ruiniren, so zwingt der Trieb der Selbsterhaltung die letzteren zu ähnlichen Schritten.

Wir hoffen, daß sich allenthalben ähnliche Vereine bilden, damit gemeinsam gehandelt werden kann. Nur dadurch läßt sich eine Amendirung der bestehenden Gesetze erzielen.

Ueber Maskenbälle. Da der Winter vorrückt, und wir bereits in der Zeit sind, welche in Europa unter dem Namen „Fasching" die jungen Leute beiderlei Geschlechter sowie die Eltern heirathsfähiger Töchter in arge Bewegung setzt, so ist es selbstverständlich, daß einige Bemerkungen über Maskenbälle hier ganz in der Ordnung sind. Vor allen Dingen sollte man darauf sehen, daß sämmtliche aktive Theilnehmer an einem derartigen Balle (passive Zuschauer sind selbstverständlich nicht damit gemeint) maskirt sind. Dies ist nicht mit so großen Kosten verbunden, als Manches glaubt; eine einfache oder elegante Balltoilette mit Gesichtsmaske ist dazu genügend, wenn Besucher nicht gerade eine Charakterrolle darstellen wollen, wozu natürlich ein entsprechendes Costüm beschafft werden muß. Der Reiz eines wahrhaft schönen Balles liegt darin, daß all die holden Erscheinungen, die oft eine so große Rolle in dem Leben der Männer spielen, in den verführerischsten und reizendsten Balltoiletten erscheinen, um die Herzen ihrer Opfer zu umstricken. Will man daher im Ballwesen einen Fortschritt machen, und uns zu wahrhaft schönen Bällen verhelfen, so unterscheide man vorerst zwischen Masken- und anderen Bällen. Auf Maskenbällen sorge man dafür, daß wirklich hübsche und geistreiche Masken den Ball besuchen, die sich auf demselben nicht gleich demaskiren, sondern durch Witz und Geist die Männerwelt nur um so neugieriger zu machen verstehen, als sie ihr „Incognito" beibehalten, und wir sind überzeugt, daß ein solches Vorgehen den wirklich gebildeten Gästen ein viel größeres Vergnügen bereiten wird, als die theatralischen, meist mit sehr wenig Witz ausgestatteten, dabei aber sehr kostspieligen Umzüge.

Schließlich noch eine Ermahnung: Man wähle um Gotteswillen nur solche Charakter-Costüme, welche die Träger annähernd getreu darzustellen vermögen. Ebensowenig als der gravitätisch und steif daherschreitende Storch sich in ein flinkes Eichhörnchen verwandeln kann, ebensowenig kann ein ernster pedantischer Charakter den Harlequin machen, und umgekehrt verhält es sich ebenso. Der Träger einer Charaktermaske muß dieselbe der Form, Gestalt und dem Wesen nach getreu nachahmen können, wenn er sich eine Blamage ersparen will.

Prämien. Der deutsche Bauverein No. 1 versteigerte am Samstag Abend neunzehn Anlehen zu folgenden Prämien: eins zu 32, eins zu 32½, eins zu 33, eins zu 33½, vierzehn zu 34 und eins zu 34½ Prozent Prämie per $100.

Der deutsche Bauverein No. 3 hielt am Montag seine Geldversteigerung und erzielte folgende Prämien: eins zu 30, dreizehn zu 31 und eins zu 32 Proz. Prämie per $100.

— Die Eröffnung des neuen Saales von George Hartmann in der 11. Ward war in jeder Beziehung ein vollkommener Erfolg, und die Halle konnte kaum die Zahl der Besucher fassen.

Vermischtes.—Die Del., Lacka. u. W. R. R. Co. hat vorletzte Woche in Blakely Township 2,000 Acker Kohlenland angekauft.

— Die Firma Robinson u. Menzel erhielt vorige Woche ein Faß Bier von einer Firma aus Cincinnati zum Geschenk und bei dieser Gelegenheit wurde über die Güte desselben viel gestritten und schließlich eine Wette eingegangen. Die Probe führte zu einem glänzenden Siege des hiesigen (Robinson'schen) Produktes, welches zwei Pfund oder Grade mehr wog, als das Cincinnatier.

— Pennsylvania hat 513 Zeitungs-Druckereien, mehr als irgend ein anderer Staat der Union.

— Eine deutsche Loge des Ordens der Malthefer Ritter wird am 31. Januar 1871 dahier gegründet und durch die Beamten der Montezuma Loge von Reading, Pa., eingesetzt werden. Große Vorbereitungen werden für diese Gelegenheit getroffen. Wer Näheres über den Orden erfahren will, wende sich an Hrn. Chas. Menzel dahier.

— Die Firma M. Rieß u. Co. wird am 1. April ihr Geschäft nach der Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenue verlegen, da sie, wie wir hören, ihr Geschäft bedeutend vergrößert. Dies zeigt die Energie der jungen Firma, welche sich in solch kurzer Zeit zu einem der größten Schnittwaarengeschäfte der Stadt emporgehoben hat und sich einer großen Kundschaft in der Stadt und Umgegend erfreut.

— Es ist ein Plan unter den hiesigen Odd Fellows im Werke, eine Lotte anzukaufen und eine Halle darauf zu erbauen, die dem Orden und der Stadt zur Zierde gereichen würde. Wir hoffen, daß die deutschen Logen dem Projekt ihre volle Aufmerksamkeit schenken.

— Unsere Polizei hat nicht nur in der Gestalt von Trunkenbolden, Loafern u. s. w. mit rohen Charakteren zu thun, sondern es gibt auch Geschäftsleute, die um kein Haar anständiger sind, wenn sie zur Befolgung einer Verordnung angehalten werden. Von diesen scheint der Marktbesitzer Slockower (an Penn Avenue) einer der rohesten zu sein. Dem Herrn gefiel es Anfangs dieser Woche, eine Unmasse fauler Aepfel in die Straße zu werfen. Von Polizist Hetzel darüber in anständiger Weise zur Rede gestellt, wurde der Mensch bissig wie ein wilder Eber, gebrauchte die gemeinsten Redensarten und bedrohte den Polizisten sogar mit Kopfeinschlagen, wenn er noch ferner um seine Geschäfte sich bekümmere. Seine Hoheit Slockower war besonders indignirt, daß ein Deutscher sich erfrechte, ihn zur Rede zu stellen. Merkt Euch den Mann, ihr Hausfrauen, besonders bei Einkäufen.

Dabei hatte es jedoch nicht sein Bewenden. An einem anderen Tage bewarfen eine Anzahl junger Bursche einander mit Schneeballen, während Excellenz Slockower mit Lady daherfuhren. Unglücklicherweise traf einer der Ballen die Frau. Hätte Slockower den Schuldigen erwischt und gehörig durchgegerbt, so war Alles in Ordnung. So aber ergriff er einen dabei ganz unbetheiligten jungen deutschen Mann und mißhandelte ihn in der erbarmungslosesten Weise, so daß man zuerst fürchtete, er werde ein Auge verlieren. Die Angelegenheit wird vor Gericht kommen und dieses hoffentlich dem Flegel einen gehörigen Denkzettel anhängen.

Aus Allem dürfte man fast annehmen, daß Slockower ursprünglich Schlagbauer hieß und somit seinem Namen Ehre macht.

— Jetzt, wo fast sämmtliche Wirthschaften der inneren Stadt an Sonntagen geschlossen sind und kaum ein Tropfen unseres Nationalgetränkes zu bekommen ist, kommen die gesellschaftlichen Unterhaltungen im hiesigen Harmonie Club Lokale wieder in Schwung. Jeden Sonntag können die Mitglieder dort bei angenehmer Unterhaltung ihren Liliputaner-Schoppen des edlen Gerstensafts genießen, ohne daß ihnen Polizeibüttel oder spionirende, augenverdrehende, duckmäusige Temperenzler den Genuß vergällen.

— Eine Scandalgeschichte mit delikaten Details, deren Helden ein bekanntes hiesiges Ehepaar sind, macht gegenwärtig die Runde. Wir ziehen es vor, nicht auf Einzelnheiten einzugehen, da dieselben zu ekelhafter Natur sind und sich nicht zur Veröffentlichung eignen.

— Die Frage, ob über den Lackawanna Fluß zwischen der Flat und Dodgetown eine neue Brücke gebaut werden soll, kann nun als erledigt betrachtet werden, indem der Stadtrath in seiner letzten Sitzung $4,500 zu dem Zweck bewilligte und ein Committee ernannte, um den Contrakt zum Bau auszufertigen und zu unterzeichnen. Die Brücke wird, ähnlich der an den Sand Banks, von Eisen gebaut.

— Der Select Council hat die folgenden weiteren Steuer-Assessoren ernannt:

3. Ward, D. P. Roach.
4. „ Hiram Stark.
5. „ D. H. Wade.
7. „ Samuel Shopland.
10. „ Peter Kunz.

Dunmore. — Die Bewohner dieser Borough sind in einiger Aufregung darüber, daß von gewisser Seite Versuche gemacht werden, unter dem Namen „Roaring Brook" ein neues Township zu creiren, das aus Theilen von Dunmore Bo., Madison und Jefferson Townships bestehen soll. Das Projekt soll in den Köpfen einiger politischen Drathzieher von Dunnings entstanden sein, findet aber hier starken Widerstand. — Auf dem Land von Edward Spencer soll eine neue Oeffnung gemacht werden, um Kohlen für den Privatgebrauch zu graben. Die Ader soll vier Fuß dick und von vorzüglicher Qualität sein. — Die Neubauten zu der Brauerei des Herrn Burschel sind jetzt so gut als beendigt und gereichen der Firma zur Ehre, während sie zugleich die Produktionsfähigkeit vergrößern.

Wilkesbarre. — Der neue Prediger der deutschen ev.-luth. Gemeinde dahier, Pfarrer Lichtenberg, wurde am vorigen Sonntag durch Rev. Dr. Schäfer von Germantown, den Präsidenten der Synode, feierlich in sein Amt eingesetzt. — Unter den Deutschen ist wieder eine Collektion zum Besten der im Kriege verwundeten Landsleute im Gange.

Pottsville, Pa., 23. Jan. Im äußersten Westen von Schuylkill County wird jetzt nur noch in drei Kohlengruben gearbeitet und eine derselben, die Lincoln-Grube, wird am 1. Februar gleichfalls die Arbeit einstellen. Die Arbeitseinstellung ist jetzt eine vollständigere, als je zuvor.

— Bei der am 31. Dez. 1870 abgehaltenen Versammlung des Lackawanna D. U. Vereins wurden folgende Beamte für den 41. Termin erwählt:

Präsident, Peter Robling.
V.-Präs., John Manz.
Sekretär, Jakob Frick.
Schatzmeister, Karl Molter.
Trustee, Karl Wirth.

Im Monat Dezember 1870 organisirte sich aus den Brüdern des L. D. U. V. ein Sängerchor, genannt Lackawanna Sängerbund, und hat folgende Beamte erwählt:

Präsident, George Stöber.
Sekretär, Karl Tscherter.
Schatzmeister, John Früchtel.
Direktor, Prof. John Roller.

Der Bericht des Sekretärs, Schatzmeisters und Trustees über den Zustand des Vereins vom 40. Termin lautet wie folgt:

Anzahl der Mitglieder 129.
Suspendirt 2.
Gestorben 3.
Mitglieder unterstützt 11.

Betrag der Unterstützung	$ 152.00
Begräbnißkosten für zwei Mitgl.	100.00
Verschiedene Auslagen	97.20
Angelegte Kapitalien	200.00
Summa	549.20
Eingezahlt an Beiträgen, Kapital und Zinsen	541.65
Kassenbestand am 30. Juni 1870	82.01
Summa	623.66
Ausgaben des Schatzmeisters im 40. Termin	549.20
Baar in Kasse 30. Dez. 1870	74.46
Angelegte Kapitalien	1850.00
Ausstehende Beiträge und Zinsen	102.26
Mobilarien des Vereins	500.00
Total-Vermögen	$ 2526.72

Ex-Präsidenten: Friedr. Kreilich, Jakob Frick, Henry Assion, Karl Heusner, John Hoffmann, Lorenz Romminger, Geo. Hartmann, Jakob Geiger, Geo. Morlang, Jak. Nesper, Peter Rosar, Math. Fetzer, Peter Roll, 2., Karl Pontius, John Rosar, Karl Molter, John Klein, Jakob Emig.

Scranton, 31. Dez. 1870.

John Früchtel, Präs.
Jakob Frick, Sekr.

Die Rechnung des Sekretärs, Schatzmeisters und Trustees untersucht, geprüft und richtig befunden von der Finanz-Committee,

Karl Heusner,
John Hoffmann,
1w John Manz.

— Im Congreß ereignete sich nichts von Bedeutung während letzter Woche.

— Grant's St. Domingo Expedition ist abgereist. Gen. Sigel und zwei Neger gehen als Privat Sekretäre mit.

— Senator Yates von Illinois hat im Ver. St. Senat ein Amendement zur Constitution der Ver. Staaten eingereicht, wonach auch ein im Auslande geborener Bürger Präsident oder Vice-Präsident der Ver. Staaten werden kann.

— Die Staats Ackerbau Gesellschaft hielt am letzten Mittwoch ihre Jahresversammlung zu Harrisburg. Der 19te, 20ste, 21ste und 22ste September ist für Abhaltung der nächsten Staatsfair bestimmt worden. Bekanntlich wird dieselbe nochmals in Scranton gehalten.

— Ein dreijähriges Töchterchen des Herrn William Kohr, nahe bei Middletown, Dauphin County, starb am 3ten Dieses in Folge des Genusses von gefärbten Zuckerwaaren. Eltern sollte dies eine Warnung sein.

St. Louis, Mo., 18. Jan. Die Staats-Legislatur wählte heute einen Nachfolger für den zurückgetretenen Bundessenator Drake. Die Abstimmung hatte folgendes Resultat: Blair 102, Henderson 59 und Benjamin 5 Stimmen. Die Dienstzeit des neuen Senators geht mit dem 4. März 1873 zu Ende.

Philadelphia, 21. Jan. Nach dem „Daily Record" hat die pennsylvanische Eisenbahngesellschaft so viel Aktien der Union-Pacificbahn aufgekauft, daß sie ein entscheidendes Wort bei der Leitung der Bahn mitsprechen kann. Darin ist auch der Grund zu suchen, weßhalb die Aktien der pennsylvanischen Bahn so bedeutend gestiegen sind.

— James Madison Potter, Esq., von Easton, der bisherige thätige Deputy Großmeister der Freimaurer in dem aus den Counties Northampton, Monroe, Pike und Wayne bestehenden Distrikte ist von dem Großmeister von Pennsylvanien wieder zu diesem Amte ernannt worden.

London, 20. Jan. Der König von Preußen wurde gestern im großen Spiegelsaale des Schlosses zu Versailles zum Kaiser von Deutschland proclamirt. Verschiedene deutsche Fürsten wohnten der Feierlichkeit bei. Während der Verlesung der Proclamation saß König Wilhelm unter einem von den Fahnen der jetzt vor Paris stehenden Armee gebildeten Baldachin.

König Wilhelm's Proklamation lautet wie folgt:

„In Folge der an Uns ergangenen Aufforderung der deutschen Fürsten und freien Städte, das deutsche Kaiserreich wieder herzustellen, nachdem es 160 Jahre lang nicht mehr bestanden hatte, kündigen Wir an, daß Wir es für eine Pflicht gegen das Vaterland halten, die Kaiserwürde anzunehmen. Wir und Unsere Nachfolger werden künftighin den Titel eines „Kaisers von Deutschland" mit der Hoffnung führen, Gott werde dem Vaterlande eine glückliche Zukunft verleihen und dessen alter Glanz werde unter Unserer Leitung wieder hergestellt werden. Wir übernehmen die Würde im Bewußtsein unserer Pflicht, neben der Treue gegen Deutschland die Rechte des Reiches und seiner Glieder zu wahren, den Frieden zu erhalten und die Unabhängigkeit des Landes zu schützen und zu kräftigen, in der Hoffnung, das Volk möge in dauerndem Frieden die Früchte seiner blutigen Schlachten genießen und gegen neue französische Angriffe sicher sein. Gott gebe, daß Wir und Unsere Nachfolger das deutsche Reich schützen können, und zwar nicht durch kriegerische Erfolge, sondern durch Werke des Friedens, der Freiheit und der Civilisation."

Zu Ehren der Wiederherstellung des deutschen Kaiserreiches fand heute zu Versailles ein großes militärisches Schaugepränge statt.

Berlin, 19. Jan. Im norddeutschen Parlamente wurde heute die Proklamation des Königs Wilhelm, worin er die Annahme des Titels eines Kaisers von Deutschland ankündigt, von den Ministern verlesen und mit lautem Jubel und unbegrenzten Freudenbezeigungen aufgenommen.

München, 21. Jan. Die bayerische Deputirtenkammer hat heute die von Preußen in Vorschlag gebrachten neuen Bundesverträge mit 102 gegen 48 Stimmen sanctionirt.